





Euerer Hoheit

Danke ich ehrerbietig für die gnädige Zuschrift vom 30. v. Mts. und bestätige gern, daß die von Eurer Hoheit gewonnene Auf- fassung meiner Ausführungen dem entspricht, was ich habe sagen wollen und meiner Ansicht nach auch gesagt habe.

Ich teile durchaus die Auffassung Eurer Hoheit, daß Deutsch- land auf der Grundlage eines starken und gegen seine Feinde ge- sicherten Deutschen Reiches für die friedliche und freie Weiter- entwicklung unserer Volkswirtschaft sowohl eine Flotte braucht, die unseren Handel über See die unbehinderte Betätigung sichert, als auch gleichzeitig einen Kolonialbesitz, der uns möglichst unab- hängig von dem Tribut an fremde Staaten macht für den Bezug derjenigen Rohprodukte, deren unsere Bevölkerung in Landwirt- schaft und Industrie benötigt. Also statt: entweder oder — sowohl als auch!

Der mißverstandene Teil meiner Ausführungen war an die- jenigen gerichtet, welche die wahren Ursachen der feindlichen In- vasion in unsere Schutzgebiete verfechten und deshalb kleinmütig die deutsche Kolonialpolitik in Zukunft entweder ganz verwerfen oder nur bedingungsweise wieder aufnehmen wollen. Demgegenüber stelle ich fest, daß die Gewinnung eines Kolonial- reiches eine für Deutschlands Weltgeltung un- bedingt notwendige Forderung sein muß.

Mit dem Ausdruck meiner aufrichtigsten Verehrung Eurer Hoheit ehrerbietigster  
Solf

Schweden und die Entente.

WTB. Bern, 18. September. Der „Temp“ richtet in Be- trachtung der diplomatischen Lage folgende Warnung an die Neu- tralen: Das Beispiel Griechenlands ist zu typisch, um den Neutralen nicht die Gefahr zu zeigen, der sie sich aussetzen. Nicht die Alliierten sind es, die das griechische Unglück verschuldet haben, sondern jene Griechen, die ihrem Lande eine widerwärtige Politik aufzwingen wollen. Anschließend fragt „Temp“, ob es auch in Schweden solche gefährlichen Blinden gäbe. Schwedens Ant- wort auf die Note der Alliierten habe mit ihrem bitterfüßigen Tone ein wenig bestränzt. Man könne jedoch nicht annehmen, daß Schweden die Entente habe beleidigen wollen. Ebenfalls könne es die Absicht haben, seine guten Beziehungen zu den übrigen nor- dischen Staaten am Vorabend der Zusammenkunft von Kristiania zu stören. Man dürfe deshalb annehmen, daß die Unstimmig- keiten zwischen Schweden und den Alliierten seitens des Stock- holmer Kabinetts bald beigelegt sein würden.

Die nordische Ministerkonferenz.

w. Berlin, 19. September. Die heute in Kristiania beginnende skandinavische Ministerkonferenz dürfte etwa fünf Tage dauern. Wie berichtet wird, würde die Konferenz wahrscheinlich einen von der Nord-Gruppe ausgehenden Vorschlag, eine neutrale Konferenz in Stockholm abzuhalten, zur Kenntnis nehmen, ohne dazu Stellung zu nehmen.

Englische Fliegerangriffe.

WTB. London, 18. September. (Amtlich.) Britische Flug- zeuge unternahmen am 17. September einen erfolgreichen Angriff auf das Fliegerlager St. Denis Westrem. Eine Maschine wurde zur Verwundung auf holländischem Gebiet gezwungen. Der Flieger wurde interniert.

WTB. Berlin, 18. September. Nach amtlicher Bekanntgabe der englischen Admiralität soll am 16. September vormittags ein Geschwader englischer Seeflugzeuge die schweren Batterien bei Ostende bombardiert haben. Wie uns von aus- ständiger Stelle mitgeteilt wird, hat ein solcher Angriff nicht stattgefunden. Dagegen versuchte in der Nacht vom 16. zum 17. September ein feindlicher Flieger zweifache anzureifen. Er warf seine Bomben unschädlich in die See.

Französisch-italienische Besprechungen.

WTB. Paris, 18. Septmber. Die italienischen Minister für Handel und Transport hatten heute morgen die erste Besprechung mit dem französischen Minister Clementel über Fragen des Trans- portes und der französisch-italienischen Einfuhr. Die Minister werden in dieser Woche ihre Zusammenkünfte fortsetzen. Sie werden sich vermutlich zur Front begeben, ehe sie nach Italien zurückkehren. „Temp“ glaubt zu wissen, daß im Laufe der Zu- kunft über die Erleichterungen gesprochen werden wird. Die Italiener für die Durchführung englischer Rohle zugestehen sind, und über die Maßnahmen, die die Durchfuhr gewisser italienischer Erzeugnisse durch Frankreich nach England gestatten, namentlich von frühem Gemüse und Obstwaren, wovon Italien vor dem Kriege für 300 Millionen Franken nach Deutschland lieferte und die es jetzt nach den Entente-Ländern ausführen soll.

Niederländisch-Indien.

w. Haag, 18. September. Anstelle des Vizeadmirals Frederic Pinke wurde Konteradmiral Jan Anton Marinus Bron zum Kommandanten der Marine und zum Chef des Marindepartements in Niederländisch-Indien ernannt.

Besichtigung russischer Gefangenenlager.

WTB. Petersburg, 18. September. (Petersburger Telegraphen- Agentur.) In Loholn trafen zur Besichtigung der Kriegs- gefangenenlager die österreichische Schwester Baronin Fuffar, als Vertreter des dänischen Roten Kreuzes Dr. Anton Peterfen und als Abgesandter des russischen Roten Kreuzes Junger ein.

Aus England.

§§hb. Lugano, 19. September. Nach einer Meldung aus Bern benachrichtigte die englische Regierung die Schweizer Regierung, daß Fremde in England nur noch eingelassen würden, wenn sie bereit wären, in Munitionsfabriken zu arbeiten.

WTB. London, 18. September. (Neuter.) Leutnant Raimond Asquith von den Garde-Grenadiern, der älteste Sohn des Premier- ministers, ist am 15. September gefallen.

WTB. Rotterdam, 18. September. Der „Nieuwe Rotterdamse Courant“ meldet aus London: Wenn die Fachvereinigungen nicht bald von der Regierung Zusicherungen erhalten, daß Maß- regeln ergriffen werden sollen, um die Lebensmittelvorräte unter Kontrolle zu stellen und Höchstpreise festzusetzen, wird ein großer Teil der Fachvereinigungen von gelehrten und halb- gelehrten Arbeitern gemeinsam von der Regierung die Einführung einer allgemeinen Lohnerhöhung fordern. Unter der We- gung sollen mindestens einnahmeh Millionen Arbeiter stehen.

WTB. London, 18. September. (Neuter.) Das Aderbrannt hat einen Bericht veröffentlicht, daß die Ernte in all- gemeinen gut stehe. Es herrsche aber Mangel an Arbeitskräften. In den meisten Teilen des Landes helfen Frau und Soldaten den Bauern bei der Einbringung.

Graf Cizza an die Polen.

Dem Petriauer „Diennit Narodowy“ zufolge hat der ungarische Ministerpräsident Graf Cizza in Beantwortung eines Telegramms, das an ihn namens einer in Warschau abgehaltenen Versammlung aus Anlaß des Eingreifens Rumäniens in den Weltkrieg gerichtet wurde, folgende Zuschrift an den Klub der Anhänger des polnischen Staatswesens gelangen lassen: „Ich bitte Sie, meine Herren, meinen aufrichtigen Dank für das Telegramm vom 4. d. M. und für die in demselben zum Ausdruck gebrachten warmen Gefühle entgegenzunehmen. Alle Faktoren der österreichisch-ungarischen Monarchie, die dem wirtschaftlichen Aufschwunge Galiziens, dessen politischer Freiheit und nationaler Entwicklung ihren Schutz an- gebelien liegen und die dem Schicksal der polnischen Nation warme Sympathie entgegengebracht haben, verbinden die Hoffnung auf Abwehr des unferen nationalen Bestand gefährdenden Überalles der Russen mit der Befreiung Polens vom russischen Joch. Nügendes sind diese Empfindungen tiefer und stärker, als inmitten der ungarischen Nation, die mit der ganzen Fülle ihrer Liebe für Freiheit an den Leiden und Freuden anderer freiheitsliebender Nationen verständnisvoll teilnimmt. Mit ihren Bestrebungen, alles für die polnische Nation zu tun, was im Bereiche der menschlichen Möglichkeit liegt, stimmen alle kompetenten Faktoren der öster- reichisch-ungarischen Monarchie überein, und ich fühle mich glücklich, in dieser Hinsicht mitwirken zu können.“

Aus Italien.

WTB. Bern, 18. September. „Corriere della Sera“ zufolge wurde unter dem Schutze der spanischen Botschaft und unter Bewachung durch Carabinieri die Räumung des Palazzo di Venezia begonnen. Vorerst werden die Möbel des Personals der österreichisch-ungarischen Botschaft durch eine schweizerische Firma weggebracht.

Feindliche Berichte.

WTB. Italienischer Heeresbericht vom 18. September. Der Gegner versuchte verschiedene Kampfhandlungen an mehreren Stellen der Front, die überall durch eine heftige und langandauernde Be- schießung unterstüzt wurden, so auf dem Monte Seluggio (Pofinatal) am Abend des 16. September, auf dem Monte und dem Monte (Monte Nero), zwischen Quass (?) und Tolmeina, im Ab- schnitt von Plava (mittlerer Jonago) und gegen die Stadt Orz gestrichen. Unsere Artillerie antwortete überall erfolgreich und ließ gleichzeitig den Bahnhof von Tolbach, wo sie Truppen versammelte, und die Eisenbahn im oberen Sellatal. Auf dem Karst richtete der Gegner gestern gegen die neuen von uns eroberten Stellungen heftige Angriffe die eingeleitet und unterstüzt wurden von einer äußerst heftigen Beschießung. Er wurde jedesmal mit sehr schweren Verlusten zurückgeschlagen und ließ ungefähr 300 Gefangene in unseren Händen. Man meldet feindliche Luftangriffe auf die Hoch- ebene von Schleggen, auf Caoria (Wanoi, Gimon) und auf das Bois- und Corbevole-Tal. Ein Geschwader erneuerte in der letzten Nacht die Beschießung von Mesjre. Es sind wieder Menschenleben zu beklagen, noch irgend ein Schaden angerichtet. Zwei unserer Flugzeuge warfen Bomben auf Mattarello und zwangen ein feindliches Flugzeug bei Trenta zu landen. Ein anderes Ge- schwader von 12 Caprom-Flugzeugen, das von einem Neuport-Flug- zeug begleitet war, beschloß die Bahnhöfe von d'Otteglano und Soppo auf dem Karst und traf dabei Eisenbahnanlagen, benach- barte Magazine, im Bahnhof angehaltene Züge und den Wasserturm. Es entging dem Feuer der zahlreichen Abwehrbatterien und jagte Flugzeuge und Wasserflugzeuge des Feindes, die zu seiner Ver- folgung aufgestiegen waren, auseinander. Alle unsere Flugzeuge sind an ihre Ausgangspunkte zurückgekehrt. Cadorna.

WTB. London, 18. September. Amtlicher englischer Bericht aus Ägypten. Am 6. September verließ eine Kolonne Bir el Abd, um wechlich von El Nefis aufzubrechen. Sie griff 65 Meilen vom Kanal die feindliche Stellung von Bir el Magar an, drang an mehreren Stellen in die Schützengärten ein und verursachte beträch- tliche Verluste. Unsere Flieger sichteten mehrere Abteilungen, unter denen sich deutsche Offiziere befanden, die mit großer Geschwindigkeit nach El Nefis fuhren, und feuerten auf sie. Wir machten einige Ge- fangene. Unsere Verluste sind gering.

Von der Unversität.

Hk. Zum Professor der Astronomie sowie zum Leiter der Unversitäts-Sternwarte in Breslau ist Dr. Alexander Wilkens, Privatdozent und erster Observator an der Sternwarte in Kiel aufersehen.

Bruch einer Talperrenmauer.

WTB. Gestern in den Abendstunden ist den Blättern zufolge die Talperrenmauer der Weizen Desse im Hfergebirge auf un- erklärte Weise geborsten. In wenigen Minuten ergoß sich die Wassermenge dieser großen Talperre über die an den Ufern der Weizen Desse gelegenen Ortschaften Tiefenbach, Schumburg, Untertannwald, Zwarow, Grohhammer und auch das um Turnau gelegene Ufer- gelände wurden dadurch von einer großen Überschwemmung heim- gesucht. Auch in Eisenbrod ist schwerer Schaden angerichtet. Viele Menschen sind spurlos verschwunden. Nähere Einzelheiten fehlen noch.

Aus Reichenberg i. N. wird darüber noch berichtet: Am Montag in den ersten Abendstunden ist über die Umgebung der Talperre der Weizen Desse im Hfergebirge ein namenloses Unglück heringebrochen. Die Talperrenmauer dieses Staubedens ist auf bisher unaufgeklärte Weise geborsten, und in wenigen Minuten ergossen sich die ganzen Wassermengen dieser größten Talperre des Hfergebirges über die an den Ufern der Weizen Desse gelegenen Ortschaften. Tiefenbach, Schumburg, Untertannwald, Zwarow, Grohhammer und auch das um Turnau gelegene Ufer- gelände wurden dadurch von einer großen Überschwemmung heim- gesucht. Auch in Eisenbrod ist schwerer Schaden angerichtet. Viele Menschen sind spurlos verschwunden. Nähere Einzelheiten fehlen noch.

(Z. M. B.) Berlin, 16. September. Im Kriege fanden den Heldeut: Amtsrat Karl Bauissa aus Kiel, die Rechts- anwälte u. Notare Reinhold Klünder aus Weferlingen, Dr. Wolf Schottländer aus Bad Orb, die Rechtsanwältin Cord Freiger von Solenbergr aus Frankfurt a. M., Dr. Albert Kuchen- bader aus Thorn, Dr. Friedrich Rahmer aus Berlin, Dr. Julius Math aus Erfeld, die Referendare Hans Becker aus Oberberg, Heinrich Wujch aus Würzburg, Ernst Grohn aus dem Bez. d. Ober- landesger. Wofen, Albert Müller aus Hosen, Ulrich Schmidt aus Nauen, die Amtsgerichtsdirektoren Eward Wedmann aus Ober- hausen, Hermann Meassien aus Tondern, Staatsanwaltschafts- sekr. Erich Wacker mann aus Wiesbaden, Diatar Höder aus Essen, die Aktiare Wujchlicher aus Essen, Herdöffer aus Berlin, Oberprokurator Rathenow, Stegmann aus Düsseldorf, die Justizanwärter Cording aus Hannover, Silkenbrand aus Wurgitefurt, die Kanaleischiffen Reichelt aus Spandau, Tipper aus Minden, Gerichtsdienner Dahler aus Völkrop, Landgericht u. Amtsgericht. Dem Amtsgerichtsrat Feld- mann in Rhenberg ist die nachge. Dienstenlass mit Rent. erteilt. Geruchsaffessor Dr. Arnold Brecht ist zum Landrichter bei dem Land- gericht I Berlin ernannt. In Amtsrichtern sind ernannt: die Ge- richtsaffessoren Jette in Reppen, Dr. Gattien in Culbrau, August Jacobi in Sieboldshausen. — Staatsanwaltschaft. Dem Ober- staatsanwalt, Geh. Oberjustizrat von Frittwitz und Gaffron in Naumburg a. S. ist die nachge. Dienstenlass mit Rent. erteilt. Staatsanwalt Klinglhorn bei der Staatsanwaltschaft d. Landger. Breslau ist auf die Oberstaatsanwaltschaft das. berufen. In Staats- anwaltschaften sind ernannt: die Gerichtsaffessoren Heinrich Wötcher in Dels, Dr. Kückel in Göln, Rüdert in Dortmund, Johannes Dietrich in Austerburg. — Rechtsanwält u. Notare. Die Rechts- anwält u. Notare Geh. Justizrat Dr. Schrodt in Marienwerder u. Justizrat Siebelhausen in Friedeberg (Quis) sowie die Rechtsanwält Dr. Marks in Erfeld, Solimann in Wörs u. Ernst Baehr in Königsberg i. Pr. sind gestorben. In der Riste d. Rechtsanwält sind gelöst: die Rechtsanwält Justizrat Reiy bei

dem Amtger. Gerne, Dr. Jacobij in Bartenstein bei b. Landger. und Wibo bei d. Amtger. Polen. Mit der Lösung d. Justizrats Reik in Herne in der Rechtsanwaltschaft ist zugleich sein Amt als Notar erloschen. In die Riste d. Rechtsanwält sind eingetrag: Rechtsanw. Wibo aus Wofen bei d. Amtger. Deutschen, Gerichts- affessor, Dr. Paul Möller bei d. Amtger. u. der Kammer f. Handels- sachen in Warden sowie bei dem Landger. Eberfeld, der fröh. Ge- richtsaffessor, Dr. Bok bei d. Amtger. Frankfurt a. M. — Gerichts- affessoren. Zu Gerichtsaffessoren sind ernannt: die Referendare Dr. Leo Girschfeld (Rammerger), von Bodecker (Gelle), Bückler (Düsseldorf), Hans Edgar Goldschmidt (Naumburg a. S.), Dr. Walter Girschberg (Stettin). Den Gerichtsaffessoren Soodmann, Dr. Luchhohn u. Franz Möller ist die nach- gesuchte Entlass. aus dem Justizdienst erteilt. Gerichtsaffessor, Dr. Wih. Schneider ist inf. seiner Übernahme in den Reichsdienst aus dem Justizdienste getrieben.

Sport.

sr. Neuf. Meidericher Flachrennen. 4000 M. 1600 Meter. 1. E. del Bancos Willa (Griff) 2. Atlantic (Rühl). 3. Sorge (Gen- schied). Tot. 42:10. Pl. 26, 25:10. Impl. Zapperlot, Städtstein (ang), Tourbillon. Leicht, 2 — 3 Lg. Oberhausener Jagdrennen. 3000 M. 3600 Meter. 1. J. u. G. Neumanns Courier (Rühl). 2. Commandant (Dhr). 3. Saint Sabina (Hinkel). Tot. 41:10. Pl. 10, 19:10. Impl. Nabob, Jimmy Dean. Sehr leicht, 6 — Weite. Hubortter Jagdrennen. 3000 M. 3200 Meter. 1. J. Silber- nagels Salambo (Dhr). 1. J. N. Ten-Verabs Nnappe (Salber). 3. Siefa (Zanten). Tot. 10 (Salambo), 36 (Nnappe): 10. Pl. 14, 22:10. Impl. Silber Star. Totes Rennen — 8 — Weite. Strumerer Flachrennen. 5000 M. 2000 Meter. 1. A. Sem- sothg Darubar (Rühl). 2. Sauerfuß (Bredereck). 3. Nole d'or (A. Franke). Tot. 48:10. Pl. 14, 13:10. Impl. Tange, Seefern. Leicht, 2 — 8 Lg. Mülheim-Quisburger Vereinsauspreis. 9000 M. 4000 Meter. 1. Grn. Wepes Waldur (Wurff). 2. Schmutzger (Rühl). 3. Ruffige Sieben (Wuch). Tot. 28:10. Pl. 14, 16:10. Impl. Jan. Niffa. Leicht, 5 — 1 — 6 Lg. Hochfelder Jagdrennen. 3000 M. 2800 Meter. 1. G. Senteis Bierette (Gorass). 2. Forrar (Wurff). 3. Albana (Dhr). Tot. 35:10. Pl. 14, 13:10. Impl. Feldjäger (ausg.), Orianne, Schalk, Ghibe- line. Sicher, 1 — 4 — 2 Lg. Abchieds-Flachrennen. 3000 M. 2400 Meter. 1. Balduins Waprus (Grüb). 2. Coral Wawe (Gädic). 3. Nelson (Rühl). Tot. 18:10. Pl. 14, 17:10. Impl. Gadel. Überlegen, 4 — 8 — 6 Lg.

Handelstest.

WTB. Wien, 18. September. In der Sitzung des Verwaltungsrates der Österreichischen Alpen-Montangesell- schaft wurde für das erste Halbjahr 1910 unter Berücksichtigung der erhöhten Steuerleistungen eine Ertragssteigerung von etwa 4 1/2 Millionen Kronen gegenüber dem Vorjahr festgestellt. Der Absatz von Roheisen, Halbfabrikaten und fertigen Walzwaren war um 748 000 Zentner höher als im Vorjahr. Die außerordentliche In- anspruchnahme der Anlagen der Gesellschaft hält andauernd in unver- mindertem Maße an.

London, 14. September. Bantanzweis. In Tausenden. Table with columns for am 4.9., 7.9., am 4.9., 7.9. and rows for Totalerferbe, Potenumlauf, Vorrat, etc.

WTB. Paris, 18. September. (Fondskurse.) Table with columns for 18., 14., 18., 14., 18., 14. and rows for 5% Anleihe, 3% Franz. Rente, etc.

Wasserstandsachrichten. Table with columns for 17., 18., 19., 17., 18., 19. and rows for Kattbor, Cosel, Krappitz, etc.

Mitteilungen des öffentlichen Wetterdienstes. Table with columns for 19. Sept., Temperatur, Wind, Wetter, etc.

Advertisement for Harn-Analysen, Korsetts, Briefpapiere, Spielkarten, Drucksachen, Goldfüllhalter, Künstler-Postkarten, Richard Stüwe, Einzelmöbel, etc.